

Pressepiegel vom 17. bis 19. April 1948

Wiener Zeitung, 17. April:

Schaffung einer Kreditorganisation für Möbel und Hausrat.
(Von Eduard Stark, sozialpolitischer Referent des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.) 3
Die Opferfürsorgeakten sind den zuständigen Bezirksämtern
bez. der Magistratsabteilung 12 rückgestellt worden. 3
Beschleunigung des Wohnungswiederaufbaugesetzes. 3
Neuer Generaldirektor der städtischen Monopolbetriebe. 3
1.5 Millionen Kilogramm Kartoffeln ... 4
Tulpen unter Polizeischutz. Zur RK. 4
Sportabzeichen und Sportfoto.

Wiener Kurier, 17. April:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Der Beschäftigungsausweis
ist bereits zu einer sinnlosen Formalität geworden. Wollen
die Arbeitsämter auf dieses Ausweispapier als Existenzvor-
wand nicht verzichten? Von Georg Grabnitzer. 2
Morgen wird Ausgabe der Textilkarte an Wirtschaftsämter be-
endet. Verteilung in Wien wird sich noch verzögern, da neue
Hauslisten angefertigt werden. 3
Linzer Polizei überprüft bedenkliche Ärzte. Universität
Innsbruck soll 1945 Doktordiplome verkauft haben. 3
Sezession stellt am 3. Mai aus. Erste Veranstaltung der
Künstlervereinigung seit zehn Jahren. 4

Weltpresse, 17. April:

Großkino im Börsegebäude. 2

Weltpresse, Abendausgabe, 17. April:

"Grauer Markt" in der Sowjetzone Wiens. 1

Welt am Abend, 17. April:

Im öffentlichen Schlachthaus in Passau werden regelmäßig Hunde
für die menschliche Ernährung geschlachtet. 2
25.000 Bettler in den Straßen Roms. 2
Kleiner Leitfaden für den Rucksackverkehr. Höchstgrenze
des "Eigenbedarfes" 6000 Kalorien. Möglichkeiten der Rück-
gabe. 3
Grafensteiner Ziegelwerke produzieren wieder. 3
Gefährlicher Kaffee. (Innsbruck) 3
Tatkraftige Hilfe für unsere Heimkehrer. Die vielseitige
Arbeit der Heimkehrerbetreuungsstellen. 3
Übrigens meine Ich: Kein Mitleid mit jammernden Theatern!
(Hans Weigel) 7
Intellektuelle - wenig gewürdigt. Ihr Durchschnittseinkom-
men beträgt zwischen 300 und 1000 Schilling. (Michael Alexander) 4

Der Abend, 17. April:

Sonderbares aus einem Gemeindehaus. Die Fabrik des Herrn
Schury in Wohnräumen. 2
Gemüseanlieferung setzt langsam ein. 2

Butterschulden für Kleinstkinder sollen abgetragen werden.	2
Wieder Ehrenzeichen für die Feuerwehr.	2
Guten Abend! Schirach-Bunker 1948.	2
Volksbildung in Gefahr. Finanzkrise nur durch Subventionen zu lösen.	3
Einstürzende Hausruine Landgutgasse 24 (Bild).	8

Neues Österreich, 18. April:

Österreichische Opernfilme für die ganze Welt. Eine englische Produktionsgesellschaft will die Wiener Staatsoper für Aufnahmen in Österreich gewinnen. Der Leiter der Bundestheaterverwaltung und Regisseur Hartl zu Verhandlungen in London eingetroffen.	1
Stipendien für Innsbrucker Ärzte.	2
"Gewerbliche Volkszählung" am 1. September.	2
Waldbrand in Grinzing.	2
Prämie: 45 Kilogramm Zucker zum Fabrikpreis. Was den landwirtschaftlichen Hilfskräften geboten wird. Naturalien, Kleider und Schuhe.	3
Der Radiodetektiv geht um. Kriegserklärung gegen die Schwarzhörner. Sie werden in Zukunft wieder durch die Postverwaltung bestraft.	3

Arbeiter Zeitung, 18. April:

Schulforderungen der Sozialisten. Von Landeshauptmannstellvertreter Franz Popp.	1
Ein russischer Laden spielt "Grauer Markt".	3
Keine gemeinsame Meißeler im Erdölgebiet.	3
Der Kongreß der Textilarbeiter.	3
Wir feiern zu viel! O.P.	3
Unentschieden! Länderkampf.	4
Die Nachzahlungen der Koloniagebühr und der Grundsteuer. RK.	4
Gärten verpflichten!	4
Lebensmittelpreise. RK.	4

Wiener Tageszeitung, 18. April:

Spargedanke muß wieder aufleben.	6
Pyerdecke der Oper vollendet.	7

Das Kleine Volksblatt, 18. April:

Vizebürgermeister Weinberger: Unser Ziel - der freie soziale Volksstaat.	1
Bundesminister Dr. Kolb: Wirtschaftspolitik auf weite Sicht.	3
Helft der Landwirtschaft bei der Ernte!	3
Wirkliche Hilfe für die Heimkehrer.	4
Wenn "Markt"-Schreier Pech haben. (Erfreuliche Gemüsemengen)	4
Die Nachzahlung der Koloniagebühr und der Grundsteuer. RK.	5
Die Pläne der Gärtnerschaft: Bessere Versorgung Wiens mit Gemüse.	6
Möbelausstellung der Wiener Tischlerinnung.	6
Einlösung der Saaterdäpfel-Bezugscheine. RK.	7
Zur Abwehr des Kartoffelkäfers. RK.	7
Wiener, schont eure Gartenanlagen! RK.	7
Wiener Wohnungsamt als Heiratsvermittler. (Film im Atelier, "Kleine Melodie aus Wien" von Robert Stolz musikalisch ausgestattet)	9
Wien braucht eine Lehrkanzel für Sportmedizin.	11

Österreichische Volksstimme, 18. April:

Moskau verdoppelt Baubudget.	1
Auch die Landarbeiter haben ein Recht auf den Achtstundentag. Fritz Lauscher Vizepräsident des Niederösterreichischen Gewerkschaftsbundes.	2
Wir brauchen keine Einfuhr von Luxusautos.	2
"Auf eigene Gefahr". Schriftliche Erklärung im Schatten des Todes. Kolumbusgasse 4 in Favoriten.)	7
Preisüberschreitungen beim Frühgemüse. Die Großhändler drohen, die Waren verfaulen zu lassen.	7
Kohlentzuteilungen für den Hausbrand gekürzt. Eine Bevorratung für den Winter daher unmöglich.	7
Ich habe meine Lebensmittelkarte verloren.	7
Gegen die Benachteiligung der Randgemeinden. Frauendemonstrationen in Parkersdorf.	7
Landeshauptmann Reither sperrt die Erdäpfelzufuhr nach Wien.	7
Grauer Markt in Sensationen. (Russisches Magazin, in dem ausschließlich für russische Staatsbürger verkauft wird.)	7
Vom Wunderteam und anderen Dingen. Stadtrat Dr. Matejka teilt mit.	7

Österreichische Zeitung, 18. April:

Krise im Buchhandel.	3
Wiener Gemeindeverwaltung gegen FÖJ.	3
50.000 landwirtschaftliche Arbeitskräfte fehlen. Wieder Naturalprämien für Landhelfer.	3

Morning News, 18. April:

Grey market queue in Vienna. Coffee, soap, chocolate and spirits.	3
---	---

Wiener Montag, 19. April:

Verdoppelte Gemüselieferungen für Wien. Das Ziel der Gärtner für 1948. Großmarkt im Arsenal.	2
Siebtägiger Versuch, Wien zu bekehren. (Verkehrserziehung)	3
Wiener Musik oder Nigger-Jazz? r.s.	7

Montag-Ausgabe, 19. April:

Sofortige Reform der Steuergesetzgebung. Eine Forderung im Interesse der Wirtschaft.	2
Der "fachmännische" Tulpendiebstahl.	2
Religionsstörer vor Gericht. Die Ruhestörer der Christnetze in Favoriten haben sich zu verantworten.	2
Was gibt es diese Woche? Salz nicht mehr bewirtschaftet.	
Fleischaufruf wird noch diese Woche ausgegeben. Teigwaren statt Kochmehl.	2
De Gasperis Wiener Jahre. Schüler Luegers und Gast bei den "Enten-Abenden". Abgeordneter im österreichischen Parlament.	3
Das goldene Wienerherz. (Stadtbahnstation in Hütteldorf. Schokolade.)	3
Eine Nachtigall ist bei uns heimisch geworden. Ljuba Welitsch.	8
Musik im Wohnungsamt. Ein Atelierbesuch bei den Aufnahmen zu dem neuen Excelsiofilm "Kleines Lied aus Wien". -ell-	8

Zeit am Montag, 19. April:

Sozialistischer Plan: Vereinigte Staaten von Europa. Parlamen-
tarier aus elf Staaten beraten in Paris. 2

Erweiter Markt bei fünffachen Preisen. Die Debatte um die Ver-
wertung der Überkontingente. Drei Stellungnahmen zur Frage der

Agrarpreise: Landwirtschaftskammer, Arbeiterkammer und der Son-
derbeauftragte für die Wirtschaftsverbände. 3

Man soll das Wunderteam nicht vergessen. Ein Gemälde für die
Städtischen Sammlungen. Welche Spieler gehören zum Wunderteam? 12

Tagblatt am Montag, 19. April:

Zu wenig Lehrstellen für Jugendliche. Salzburger Jugendschutztag. 2
Porträt der Woche. Dr. Rudolf Siczynski. (Bild) 3